

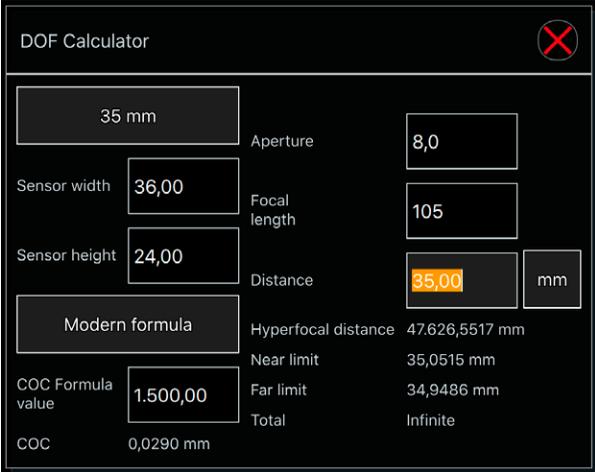
**Tipp:** Man stellt beim Tethered-Shooting mit einem Smartphone oder Tablet das Bildformat vorzugsweise auf RAW+JPEG. Damit wird »nur« das JPEG-Bild zum Remote-Gerät übertragen (was dann schneller geht). Ist die Kamera am Rechner direkt per USB-Kabel angeschlossen, kann man auf die JPEG-Variante verzichten, da dann die Raw-Bilder ausreichend zügig übertragen werden.

Oft ist es auch günstiger, die automatische Übertragung der Aufnahmen zum Remote-Gerät zu deaktivieren und erst bei Bedarf die zurückliegenden Aufnahmen über den -Kopf abzurufen und anzusehen.

### Bewertung

Hat man eine der unterstützten Kameras mit integriertem WiFi-Modul, ist *qDslrDashboard* eine sehr preisgünstige und funktionale Software, die erfreulich weiterentwickelt wird. Ist eine USB-Anbindung ausreichend, gilt dies ebenso. Ansonsten bietet das von TP-Link stammende Router-Modul MR3040 eine preisgünstige Lösung (ca. 50 Euro Hardwarekosten) für eine elegante WiFi-Anbindung.

Das Funktionsspektrum ist groß und die Verfügbarkeit auf den zahlreichen Plattformen ein Plus. Die Oberfläche ist zwar englischsprachig und ebenso die Online-Dokumentation, diese ist aber ausreichend ausführlich (wenn auch etwas unschön formatiert). Vorteilhaft für Sony-Kamerabesitzer ist die Unterstützung einiger der Sony-Modelle, was leider weder für die recht teure *CamRanger*-Lösung gilt, noch (bisher) für *Helicon Remote*. Auch die hier nicht weiter beschriebene Funktion für Time-Lapse (Zeitrafferaufnahmen), welche schön mit dem Lightroom-Time-Lapse-Skript von Gunther Wegner zusammenspielt (siehe hierzu <http://gwegner.de/zeitraffer/>), sowie die Sky-Stack-Funktion für Himmels-/Sternenaufnahmen sind etwas Besonderes und positiv zu bewerten, sofern man dafür Bedarf hat. Ein großes Plus ist daneben der geringe Preis. Auch der integrierte Schärfentiepenrechner (Abb. 8-18) ist (wie bei *Helicon Remote*) eine schöne Zusatzfunktion, wobei man sich bei ihm noch wünschen würde, dass auch Kameramodell, Objektiv und Brennweite sowie der Fokusabstand automatisch aus der angeschlossenen Kamera ausgelesen werden.



Input	Value
Sensor width	35 mm
Sensor height	36,00
Aperture	8,0
Focal length	105
Distance	35,00 mm
COC Formula value	1.500,00
Modern formula	Selected
Hyperfocal distance	47.626,5517 mm
Near limit	35,0515 mm
Far limit	34,9486 mm
Total	Infinite
COC	0,0290 mm

[8-18] Der Schärfentiepenrechner übernimmt (nur) die aktuell eingestellte Blende aus den aktuellen Kameraeinstellungen.

### Hinweis

Bei den Tethered-Techniken sollte man im Hinterkopf behalten, dass bei aktiviertem Live-View-Modus der Stromverbrauch der Kamera wirklich erheblich ist – unabhängig von der eingesetzten Applikation. Man sollte also mit gut gefüllten Akkus arbeiten und auch einen Ersatzakku parat halten – oder (im Studio) die Kamera mit einer externen Stromversorgung speisen.

[8-17] (Gegenüberliegende Seite)

Für solche Aufnahmen mag ein Tethered Shooting mittels einer Tablet-Steuerung unpraktisch sein, hat man die App auf dem Smartphone, so mag die Bildbeurteilung auf dem Smartphone nicht unbedingt optimal sein, die sehr flexible Kamerasteuerung durch die App aber schon. In (fast) jedem Fall ist ein stabiles Stativ von Vorteil. Die drei Aufnahmen (mit jeweils zwei Belichtungs- bzw. Zeitstufen Abstand) aus einem Fenster im Komplex des Klosters Maulbronn wurden in Lightroom 6 zu einem HDR-Bild zusammengesetzt, anschließend etwas optimiert; die Perspektive wurde ebenfalls in Lightroom leicht korrigiert und das Rauschen anschließend in

*Nik Define* reduziert.

(EOS 5D MK III, bei 85 mm, f/10, ISO 1 600, 1/125 s–1/2000 s, App-Steuerung über *qDslrDashboard* und Funkrouter an der Kamera)

